

# Erfahrungsaustausch eidgenössische Prüfungen

Thema : Bewerten und Begründen

**Berufsprüfung Chefbodenleger/Chebodenlegerin**

Patrick Solenthaler – Präsident der Prüfungsleitung

19.11.2009

1

## Trägerschaft:



BodenSchweiz - Verband der schweizerischen Fachgeschäfte für Linoleum, Spezialbodenbeläge, Teppiche und Parkett.



ISP - Interessengemeinschaft der Schweizer Parkett-Industrie



Interieursuisse - Schweizerischer Verband der Innendekorateure des Möbelfachhandels und der Sattler



VSBM - Vereinigung Schweizerischer Bodenlegermeister und Chefbodenleger

**VSBG**

VSBG - Verband Schweizerischer Bodenbelagsgrossisten



**VSBG**

## Beruf:

Chefbodenleger/in mit eidg. Fachausweis

## Tätigkeiten:

Chefbodenleger/innen sind in Betrieben der Bodenbelagsbranche in leitender Stellung tätig. Sie führen anspruchsvolle Verlegearbeiten aus und sorgen für die termin- und fachgerechte Auftragsabwicklung.

Die Ausbildung von Personal und Lernenden ist eine weitere Aufgabe.



**VSBG**

## Voraussetzungen:

Bei Prüfungsantritt erforderlich:

- Abschluss einer beruflichen Grundbildung als Bodenleger/in, Parkettleger/in oder Innendekorateur/in oder einer gleichwertigen Ausbildung
- mind. 3 Jahre Praxis im Bereich des Bodenlegens seit Abschluss der Grundbildung

Zudem:

- Berufspädagogische Qualifikation gemäss BBV Art. 44 (Berufsbildner/innen-Kurs)
- Zertifikat über Sachkenntnisse im Chemikalienrecht gemäss Art. 7 der entsprechenden Verordnung
- Ausbildung als Sicherheitsberater/in im Sinne der Verordnung über die Eignung der Spezialistinnen und Spezialisten der Arbeitssicherheit

## Prüfungen:

- Die Prüfungen finden alle 1 - 2 Jahre statt.
- 15 – 30 Kandidaten pro Prüfung.
- Prüfungen werden in D / F / I durchgeführt.
- 15 – 25 Experten sind bei den Prüfungen im Einsatz.  
(je nach Anzahl der Prüfungssprachen)
- Prüfungskosten je Kandidat ca. Fr. 3'500
- Erfolgsquote 67.42 %  
(Durchschnitt der letzten sechs Prüfungen)

## Gesamte Prüfung:

Praktische Arbeiten	Praktische Arbeiten	Fallstudie	Berufskenntnisse	Fachzeichnen Disposition	Personalführung Kommunikation
7 Modelle in 30 Stunden	7 Modelle in 30 Stunden	Schriftliche Eingabe	Materialkennt. schriftlich 70 Minuten	Fachzeichnen schriftlich 150 Minuten	Personalführung schriftlich 70 Minuten
		Auswahl Thema	Materialkennt. schriftlich 70 Minuten	Disposition schriftlich 75 Minuten	Korrespondenz schriftlich 70 Minuten
		2 Fixtermine (Anfang und Mitte)	Materialkennt. mündlich 20 Minuten	Kalkulation schriftlich 75 Minuten	Kommunikation mündlich 20 Minuten
		7 Wochen Erstellen	Anwendungstech. schriftlich 70 Minuten		
		Präsentation Expertengespräch 50 Minuten	Anwendungstech. schriftlich 70 Minuten		
			Anwendungstech. mündlich 20 Minuten		

## Praktische Prüfung :

Durch die Prüfungsleitung zu erstellen :

- Anforderungskatalog aus der Branche
- Prüfungsaufgabe (für Kandidaten)
- Ausführungspläne (für Kandidaten)
- Bewertungskatalog
- Materialbedarfslisten
- Materialkontrolllisten (für Kandidaten)
- Einsatzpläne der Experten
- Notfallplanung bei Unfällen
- Buchung der Prüfungsräume / Mittagessen
- Buchung Hotelzimmer (Experten & Kandidaten)

## Prüfungslokal :

- Prüfungsfläche 20 m<sup>2</sup>
- Standfläche 1 m<sup>2</sup>
- Zusatzfläche 3 m<sup>2</sup>



- Prüfungsmodelle
- Prüfungsmaterial





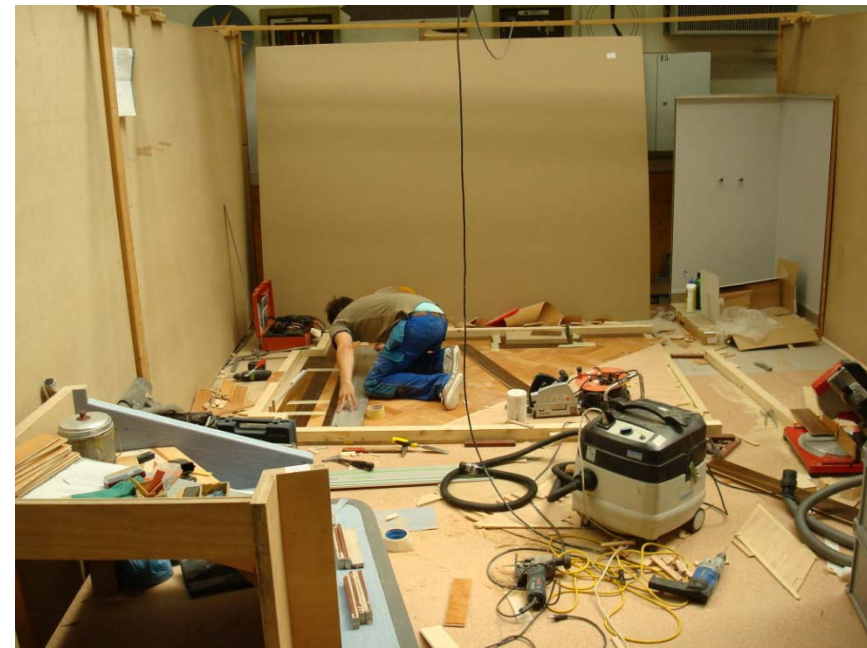
## Bewertung:

- Alle Modelle sind mit Kandidaten Nummer und Name versehen.
- Beobachtungen und Bewertungen werden mit Fotos Dokumentiert (ca. 80 – 120 Fotos pro Kandidat).
- Auf jedem Foto ist eine Karte mit Kandidaten Nummer und Name.
- Je 2 Experten textil und elastische Beläge, resp. Parkett pro Gruppe (Gruppengrösse 6 – 8 Kandidaten).
- Bewertungen nach Möglichkeit ausserhalb der Prüfungszeit. Während der Prüfung mit Freigabe durch Kandidaten.
- Gegenbewertung der Experten der verschiedenen Fachrichtungen.
- Verhaltenskodex der Experten.
- Tägliche Sitzung unter den Experten.

## Impressionen:



## Impressionen:



## Erfahrungen mit der Prüfung:

- Logistik-, Material- und Zeitaufwand ist sehr gross.
- Erheblicher Bedarf an Lagermöglichkeit für die Prüfungsmodelle.
- Hohe Kosten.
- Prüfung ist Praxisbezogen und wird von den Kandidaten als „Hart aber Gut“ bewertet.
- Bewertungskatalog und Anforderungsprofil ist Prüfungstauglich.
- Prüfungsnote spiegelt die Prüfungsleistung klar wieder.
- Noteneinsicht (Einsicht in die Bewertung) durch die Kandidaten wird genutzt.
- Die Bewertungsunterlagen halten einem Rekurs stand.

## Weiterentwicklung der Prüfung:

- Reflexion der Prüfung durch die Experten  
(Sitzung findet innerhalb von 4 Wochen nach der Prüfung statt).
- Schlussbericht der Experten für die Prüfungsleitung.
- Auswertung der Prüfungsbewertung der Kandidaten und des Schlussberichtes der Experten durch die Prüfungsleitung.
- Reflexion der gesamten Prüfung durch die Prüfungsleitung
- Prüfungsaufgabe / Bewertungskatalog nach Erfahrungsbericht anpassen.
- Schlussbericht der Prüfungsleitung für die Prüfungskommission.